STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses (13/FO/2021)
am 01.09.2021
im Foyer des Theaters in der Oberschule, Osterstr. 50, Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen

5. Bekanntgaben

6. Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil

7. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 17.03.2021
   1591/2021/2.1
8. Zuschuss für die Diakonie in Norden
   1738/2021/2.1
9. Dringlichkeitsanträge

10. Anfragen, Wünsche und Anregungen

11. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil

12. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Ratsherr Hinrichs eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.00 Uhr.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung wird festgestellt. Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Eilentscheidungen liegen nicht vor.

zu 5 Bekanntgaben

FDL 2.1, Herr Carls, berichtet aus dem Fachdienst Bürgerdienste und Sicherheit (Anlage 1).

Zu Punkt 3 (**Corona**): Bürgermeister Schmelzle gibt an, dass der Grund für den Anstieg der Anzahl von Neuinfizierten nicht im Bereich Gastronomie / Tourismus zu finden ist, sondern dass Ansteckungen innerhalb der Familie und Reiserückkehrer ausschlaggebend für diese Tendenz wären.

Zu Punkt 4 (**Jung kauft alt / Willkommen Familien**): Die Verwaltung hat die Eingabe der Ratsfrau Albers aus der vergangenen FO-Sitzung geprüft (es sollte nicht der Notartermin, sondern der Tag der Übergabe des betr. Gebäudes als Beginn der 3-monatiogen Frist gewählt werden). Ein Notartermin ist ein konkret festgelegtes und nachweisbares Datum und wird daher von der Verwaltung als für den vorgenannten Zweck geeigneter angesehen. Ratsfrau Albers bittet um erneute Überlegungen und dabei u. a. einzubeziehen, dass der Kaufvertrag erst mit Übergabe des Gebäudes vollzogen wäre. Auch die von Ratsherrn Hinrichs vorgeschlagene Fristverlängerung von 3 auf 6 Monate wird die Verwaltung prüfen.

Zu Punkt 5 (**Beestmarkt**): Der Beestmarkt sollte keinesfalls ausfallen, da nach Ansicht der Ratsfrau Albers ohnehin schon keine Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in Norden geboten werden. StR Aukskel entgegnet, dass man die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Blick hätte (Verweis auf das Sommerfest am vorangegangenen Wochenende). Um einen Jahrmarkt corona-konform veranstalten zu können, müsste jedoch der Zu- und Abgang der Besucher kontrolliert werden. Dies ist nur auf einer kleineren Fläche möglich. Es werden Gespräche mit den Schaustellern geführt, um auf einer geeigneten Fläche eine entsprechende Veranstaltung mit kleineren Fahrgeschäften (z. B. Autoscooter) anbieten zu können.

Zu Punkt 6 (**Katastrophenschutz**): Ratsherr Hinrichs merkt an, dass der Stabsraum 1979 in der Feuerwehrtechnischen Zentrale angesiedelt war. Dieser Standort (heute im HLZ) sei optimal, eine Zuordnung zur Stadtverwaltung nicht geeignet. FDL 2.1, Herr Carls, wird diesen Einwand in die noch am Anfang stehenden Überlegungen einbeziehen.

Zu Punkt 7 (**Friedhof**): Herr de Jonge berichtet von dem ökumenisch organisierten „Friedhofscafé“: Den Friedhofsbesuchern wird in der Samsonallee die Möglichkeit geboten, bei einer Tasse Kaffee mit den Mitarbeitern der unterschiedlichen Kirchengemeinden oder auch anderen Friedhofsbesuchern ins Gespräch zu kommen. Das Angebot wurde an den Augustsonntagen so gut angenommen, dass es auch im September fortgesetzt wird.

Zu Punkt 9 (**Obdachlosigkeit**): Die neue Kollegin, Sozialarbeitern Kristina Fuß, stellt sich und das Konzept „Housing First Norden“ vor (siehe Anlage 2).

zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil

Es werden keine Einwohneranfragen gesellt.

zu 7 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 17.03.2021
1591/2021/2.1

Ratsherr Wiebersiek, der in Vertretung für Ratsherr Mellies anwesend ist, enthält sich, da er an der Sitzung vom 17.03.2021 nicht teilgenommen hat.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 17.03.2021 wird genehmigt.

Stimmergebnis:	**Ja-Stimmen:**	**6**
	Nein-Stimmen:	**0**
	Enthaltungen:	**1**

zu 8 Zuschuss für die Diakonie in Norden
1738/2021/2.1

Sach- und Rechtslage:

Im Jahre 2009 wurde mit dem Diakonischen Werk für die Stadt Norden im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung ein jährlicher Zuschuss für den Tagesaufenthalt für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen in Höhe von ca. 29.000 € vereinbart. Der Verwaltungsausschuss hat seinerzeit in seiner Sitzung am 04.09.2008 der Vereinbarung zugestimmt (Beschluss-Nr: 0601/2008/2.1). Das Land Niedersachsen sowie der Landkreis Aurich waren ebenfalls Vertragspartner und haben eine jährliche Zahlung in gleicher Höhe geleistet. Die Zuständigkeit für die Finanzierung des Tagesaufenthaltes hat sich zum 01.01.2021 grundlegend geändert: Das Land Niedersachen ist nunmehr allein für die Finanzierung zuständig.

Die neuen konzeptionellen Vorgaben des Landes sehen u.a. eine intensive sozialarbeiterische Beratung und Betreuung der Hilfesuchenden vor. Die inhaltliche Arbeit des Tagesaufenthaltes wird sich laut dem Geschäftsführer Herrn Hülsebus auch weiterhin an den örtlichen Gegebenheiten ausrichten. Nicht vorgesehen sind allerdings Mittel für die Hauswirtschaft.

Der Tagesaufenthalt Norden stellt für wohnungslose Menschen ein an den Lebensumständen angepasstes breites Angebot für die Primärversorgung der Hilfesuchenden zur Verfügung. Dazu gehören u.a. Räumlichkeiten für einen witterungsunabhängigen Aufenthalt, Waschräume, Waschmaschine und Trockner. Des Weiteren Zugang zu Informationen über die Tagespresse und das Internet. Der Tagesaufenthalt dient auch als Postadresse wg. der unbedingt notwendigen Erreichbarkeit der Hilfesuchenden. Auch Wunsch wird auch die Kontenverwaltung übernommen, sofern diese keinen geregelten Zugang zu einem Bankkonto haben.

Zusätzlich werden neben der Leistung „Norder Tafel“ auch angerichtete Mahlzeiten angeboten. Ein belegtes Brötchen für 0,50 €, eine Mittagsmahlzeit mit Nachtisch für 1,80 €. Ostfriesentee und Obst gibt es unentgeltlich dazu.

Alle hiermit verbundenen Arbeiten werden jedoch vom Land Niedersachsen konzeptionell und somit auch finanziell nicht unterstützt. Konkret handelt es sich um Personalkosten für die Hilfskräfte in der Hauswirtschaft (Küche, Reinigung).

Um die besondere und auch notwendige Arbeit des Tagesaufenthaltes Norden weiterhin aufrecht erhalten zu können, beantragt das Diakonische Werk Norden einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 8.000 €. Diesem Antrag sollte entsprochen werden, um die o.a. Angebote des Tagesaufenthaltes an die obdachlosen und von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen auch künftig hier vor Ort zu haben.

Bereits im Juli 2021 wurde der Arbeitsgruppe Haushaltoptimierung durch den Fachdienst 2.1 unter Punkt III. die beabsichtigte finanzielle Unterstützung mitgeteilt.

Die Finanzierung des jährlichen Zuschusses kann durch den Wegfall der bisherigen Zahlung in Höhe von 29.000 € gewährleistet werden. Der Haushaltsansatz ist (spätestens 2022) entsprechend zu kürzen (Kostenstelle 214-0, Produkt 122-01-02).

Auswirkungen auf die Belange schwerbehinderter Menschen lassen sich nur schwer abschätzen. Es ist davon auszugehen, dass ein Teil der Menschen, welche den Tagesaufenthalt aufsuchen, einen Grad der Behinderung aufweisen. Zumindest dürfte es sich um den gleichen Anteil an schwerbehinderten Menschen handeln, die durchschnittlich in Deutschland leben. Daneben ist nicht auszuschließen, dass durch den finanziellen Zuschuss auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einer Behinderung unterstützt werden.

FDL 2.1, Herr Carls, verweist auf den Text der Sitzungsvorlage und ergänzt, dass er die finanzielle Unterstützung der Diakonie durch die Stadt Norden unterstützt, da das dortige Angebot sehr gut angenommen wird und daher seiner Ansicht nach erhalten bleiben muss.

Ratsherren Gronewold und Zitting stimmen dem zu. Ratsherr Zitting und schlägt zudem vor, dass der nach der Kommunalwahl neu aufgestellte Fachausschuss den Tagesaufenthalt unbedingt besuchen und sich einen Eindruck von der dortigen Tätigkeit verschaffen sollte. In diesem Zusammenhang bittet er darum, dass in Zukunft Hinweise zu Ortsterminen vor einer Ausschuss-Sitzung nicht nur in der Einladung an sich, sondern auch in dem per E-Mail versandten Begleittext festgehalten werden sollte, damit diese auf Anhieb erkennbar sind. Der Hinweis wird an den zuständigen Fachdienst 1.2 (Organisation und IT) weitergeleitet.

Das Diakonische Werk, Geschäftsstelle ev.-luth. Kirchenkreis Norden, erhält einen jährlichen Zuschuss i. H. v. 8.000 € für den Tagesaufenthalt Norden; zahlbar zum 01.10. bis auf Weiteres.

Stimmergebnis:	**Ja-Stimmen:**	**7**
	Nein-Stimmen:	**0**
	Enthaltungen:	**0**

zu 9 Dringlichkeitsanträge

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 10 Anfragen, Wünsche und Anregungen

Ratsherr Zitting erinnert an einen kürzlich erfolgten Einsatz der Feuerwehr auf dem Neuen Weg, bei dem erneut festgestellt wurde, dass eine Durchfahrt für die Feuerwehrfahrzeuge durch die in der Fußgängerzone aufgestellten Tische, Stühle und Warenaufsteller stark erschwert würde. Er fragt an, ob mittlerweile mit den betreffenden Betrieben gesprochen wurde bzw. ob geeignete Maßnahmen ergriffen wurden. FDL 2.1, Herr Carls, wies auf die Zuständigkeit des Fachdienstes für Umwelt und Verkehr hin: Von den zuständigen Kollegen wurden Markierungen angebracht, die den zulässigen Bereich für Tische, Stühle und Aufsteller begrenzen. Eine Ortsbegehung ist geplant, die Beschilderung soll geändert werden. Stbrm. Kettler weist in dem Zusammenhang auf die Kreuzung Osterstraße / Neuer Weg hin: Hier muss die Drehleiter grundsätzlich rangieren, um die Kurve nehmen zu können, ohne die Beschilderung zu beschädigen. Für die Problematik sensibilisiert werden sollten auch die Kollegen, die städtische Veranstaltungen planen - es hilft nichts, wenn Straßenschilder versetzt werden, dann aber an deren Stelle eine Imbissbude aufgestellt wird.
Kritisch betrachtet werden sollte auch der Bereich Siestraße / Kirchstraße, dort kommt es aufgrund der engen Bebauung und der relativ schmalen Fahrbahn ebenfalls oft zu Schwierigkeiten bei der Passage.

Herr Korn vom Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderung erwähnt große Schwierigkeiten für Rollstuhlfahrer und auf Rollatoren angewiesene Personen im Bereich Neuer Weg / Osterstraße und möchte daher an der vorgenannten Ortsbegehung teilnehmen. FDL 2.1, Herr Carls wird diesen Wunsch an den zuständigen Fachdienstleiter, Herrn Kumstel, weiterleiten.

Ratsherr Janssen berichtet vom Jan-ten-Doornkaat-Koolman-Platz: Der dortige Stellplatz für die großen Abfallcontainer befindet sich in einem katastrophalen Zustand, es besteht dringender Handlungsbedarf! FDL 2.1, Herr Carls, berichtet, dass einer seiner Mitarbeiter aufgrund eines Beschwerdeanrufes Fotos vom Zustand dort gemacht und die zuständige Hausverwaltung kontaktiert hat. Diese zeigte sich eher unkooperativ, da die Entsorgung des unsortierten Mülls für sie Mehrkosten bedeutet. Die Behälter wurden demnach am heutigen Tage geleert, die Situation wird von der Verwaltung weiter beobachtet.
In dem Zusammenhang wird die Problematik „Rattenbefall" erörtert: Es gibt zwar immer wieder Meldungen von Rattensichtungen. Da jedoch umgehend eine Fachfirma mit der Bekämpfung der Schädlinge beauftragt wird, gibt es in der Stad Norden keine „Hot Spots" oder gar ein besonders großes Rattenproblem.

Stbrm. Kettler weist auf den Tag der offenen Tür beim Feuerwehrhaus in Leybuchtpolder am 05.09.2021 hin. Von 10 - 18 Uhr werden neben Bratwurst und Getränken auch Führungen durch den Neubau angeboten und die Fahrzeuge ausgestellt. Nicht zuletzt soll auf diese Weise Nachwuchs angeworben werden, da sich bei der Freiwilligen Feuerwehr ein Generationenwechsel abzeichnet.

Abschließend dankt er dem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit und die Wertschätzung, die der Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr stets entgegenbringt. Er lädt schon jetzt die noch aktuellen Ausschussmitglieder zum Spatenstich für das Mehrzweckgebäude auf dem Gelände des HLZ herzlich ein.

zu 11 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil

Einwohneranfragen werden nicht gestellt.

zu 12 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Nachdem er der Feuerwehrführung für die kompetente Beratung des Ausschusses in den vergangenen Jahren gedankt hat, schließt Ratsherr Hinrichs den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.17 Uhr.

Der Vorsitzende	Der Bürgermeister	Die Protokollführung
gez.	gez.	gez.
Hinrichs	Schmelzle	Krage